

Mit 5 kg zu WM-Bronze

Empfang der Modell-Fluggruppe für die beiden WM-Teams in Mauren



Petacchi doppelt nach

RAD – Auch die zweite Massenankunft der 60. Spanien-Rundfahrt endete mit dem Sieg des Italiener Alessandro Petacchi. Der Starsprinter setzte sich nach 232 km in Argamasilla de Alba knapp vor dem Norweger Thor Hushovd und dem Deutschen Erik Zabel durch.

Im Gesamtklassement führt nach dem längsten Teilstück unverändert der Australier Bradley McGee mit 32 Sekunden Vorsprung vor dem Italiener Leonardo Bertagnolli. Am Mittwoch folgt nochmals eine leichtere Etappe, ehe am Donnerstag die erste Bergankunft auf dem Programm steht.

Der 31-jährige Petacchi deutete am Ende der 4. Etappe mit dem zweiten Tagesieg innerhalb von 24 Stunden an, dass er für die Strassen-Weltmeisterschaft am 25. September in Madrid gerüstet ist. Der Gewinn des WM-Titels ist das grosse Saisonziel des endschnellen Rennfahrers aus La Spezia. Im vorigen Jahr hatte Petacchi vier Etappen der Spanien-Rundfahrt für sich entschieden. (si)

SPORT IN KÜRZE

Alinghi eine Klasse für sich

SEGELN – Alinghi, der Schweizer America's-Cupholder, scheint stärker denn je. Obwohl das Team im Vergleich zum gewonnenen Act 4 im Juni in Valencia auf den meisten der 17 Boots-Positionen verändert worden ist, steuerte Sportdirektor Jochen Schümann die SUI 75 vor Malmö zu elf Siegen in Serie. Auch das Team New Zealand mit Steuermann Dean Barker hatte im vermeintlichen «Show-down» keine Chance. Nach einem ausgeglichenen Start setzte sich Alinghi kontinuierlich ab, gewann alle vier Teilstrecken und erreichte das Ziel mit einem komfortablen Vorsprung von 2:02 Minuten. (si)

Die ZSC Lions gewinnen Nachwuchsturnier in Feldkirch

EISHOCKEY – Überraschung beim 3. internationalen Pepi-Urban-Blitzturnier für Junioren. Nicht der favorisierte SC Bern oder Titelverteidiger HC Davos ging als Sieger vom Eis, sondern der Nachwuchs der ZSC Lions. Im spannenden Finalspiel setzten sich die Lions im Penaltyschiessen gegen Davos durch. Nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung stand es 1:1. Rang drei ging an den SC Bern vor dem EHC Feldkirch und dem ESV Kaufbeuren. Der sechste Teilnehmer, der HC Meran, konnte auf Grund der Hochwassersituation nicht anreisen. Als bester Goalie wurde Urs Landis (ZSC Lions) gekürt. Die weiteren Auszeichnungen erhielten Romano Pargäz (bester Verteidiger), Martin Mallinger (bester Stürmer) und Gianni Donati (bester Torschütze). Der Fairplay-Pokal ging an das Siegerteam. (rob)

Darts-LM in Eschen

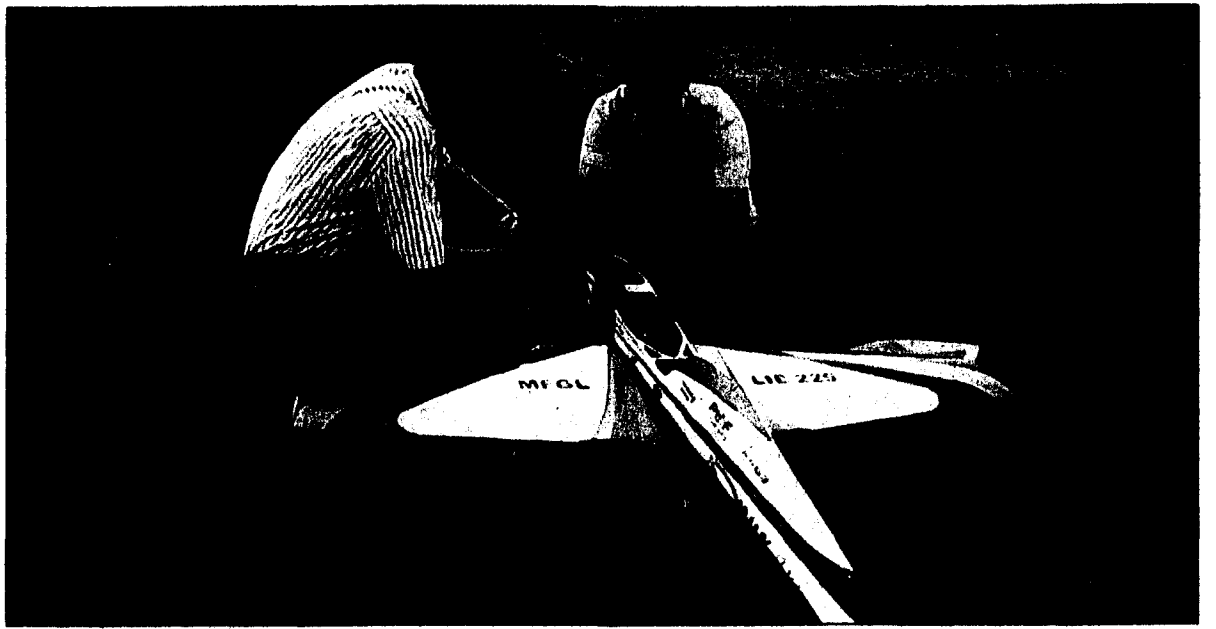
DART – Am Samstag, den 3. September findet im Gemeindesaal in Eschen die Darts-Landesmeisterschaft statt. Die Wettkämpfe beginnen um 10 Uhr mit den Jugendjahrgängen von 1989 bis 1997. Rund 20 Herren werden ab 13 Uhr im Einzeleinsatz beim 501 Double Out stehen. Die Damen beginnen um 15 Uhr mit dem 301 Master Out. Ab 18 werden die Doppelbewerbe ausgetragen. Teilnahmeberechtigt sind alle seit einem Jahr einem FL-Verein zugehörige Spieler. Landesmeister werden können in Liechtenstein wohnhafte Personen mit Niederlassung oder Staatsbürgerschaft. Es wird eine Festwirtschaft geführt. Weitere Informationen können bei Harry Frohnwieser, Dammweg 6, Vaduz, 00423/777 60 62 eingeholt werden. (pomt)

MAUREN – Auf dem Modellflugplatz in Barenden fand die offizielle Abschlussfeier für die erfolgreichen Piloten statt. Zu feiern gab es die Team-Bronzemedaille und Einzel-Bronze für Roland Matt im Motor-Kunstflug und den 13. Rang von Fidel Frick im Segelflug.

• Martin Tremble

An die 24. F3A-WM nach St. Yan (Burgund/F) waren Rainer Tauer (Helfer), Sigi Beck (Richter), Günther Matt (Team-Manager) und die Piloten Nick Schädler, Wolfgang Matt und Roland Matt gereist. Die F3B-WM in Lappenranta (Finnland) wurde besucht von den Helfern Heinz Bischofberger und Peter Stoos, Teammanager Marco Galbier und Pilot Fidel Frick (Balzers).

MFGL-Präsident Günther Matt begrüßte drei Vorsteher: Gregor Ott, Daniel Hilti und Fredy Kaiser. Sie überreichten gemeinsam eine Check über 1200 Franken. Gregor Ott verglich die MFGL mit einem Uhrwerk, denn präzise jedes Jahr im August gebe es eine grosse Leistung zu feiern. Diese basiere auf Kameradschaft, Vertrauen und auf der «Chemie», welche innerhalb des Teams stimmen müsse. «Macht weiter so, künftige Erfolge warten auf euch», ermunterte Gregor Ott die Sportler. Diese seien ein Vor-



Roland Matt (rechts) erklärt Vorsteher Gregor Ott das Modellflugzeug.

bild für das Land und «vor allem für unsere Jugend».

Daniel Hilti würdigte die seit 40 Jahren bestehende Kontinuität. Das Team habe einmal mehr das Land sehr gut vertreten. Fredy Kaiser hofft auf weitere solche medienwirksame Auftritte. Für Leo Kranz vom LOSV ist es beinahe unglaublich, dass ein so kleines Land wie Liechtenstein so weit vorne dabei sein könne. Die Basis sei in unzähligen, harten, intensiven Trainingsstunden gelegt worden. Auch Theo Stäubli von der LLB übergab einen Check. Er erinnerte sich daran, selbst «schon manchen gelben Flie-

ger aus dem Dreck gezogen zu haben». Anschliessend zeigten Fidel Frick und Roland Matt ein Flugprogramm.

Das Modell von Roland Matt wiegt gut 4,8 kg. Seit zwei Jahren fliegt er einen Elektromotor, dessen 40 000 Touren durch ein Getriebe auf unter 6 000 Touren reduziert werden. Dieser Motor hat viele Vorteile gegenüber einem Benzinmotor.

Günther Matt streifte die WM-Tage. Den Trainingsplatz habe man nur mit Umwegen gefunden. Alle Flüge waren sehr gut, sodass es zu Rang 3 im Team reichte. Am Ein-

zel-Final herrschte kaltes, feuchtes Wetter. Dennoch konnte Wolfgang Matt den 10. und Roland Matt den 3. Rang erfliegen. Auf dem Rückweg wurde das Team in Basel von Felix Andres mit Champagner empfangen.

Roland Matt dankte dem Teammanager für die ruhige Hand. Sigi Beck konnte wichtige Tipps beisteuern. Fidel Frick verbesserte die letzten WM-Ränge (45 und 41) auf den 13. Rang. Marco Galbier wurde kurzfristig als Teammanager umfunktioniert. Eine gute Zusammenarbeit herrschte mit dem Schweizer Team.

Gelungenes Comeback

6. Supermotard-Schweizermeisterschaftslauf in Frauenfeld

FRAUENFELD – In Frauenfeld zeigten die liechtensteinischen Supermotardfahrer einmal mehr ihr Können. Die hervorragende Piste und das tolle Wetter am ganzen Wochenende waren nicht nur für die Fahrer ein Highlight, sondern auch für die mehr als 6000 Zuschauer.



Alex Frommelt wusste bei seinem Comeback nach einer Fussverletzung mit dem zweiten Tagesrang zu überzeugen.

Alex Frommelt, der für «Risch reinigt Rohre» an den Start geht gab in der Kategorie Challenger sein Comeback nach seiner Fussoperation vor drei Wochen. Trotz dieser Behinderung erreichte er in den Wertungsläufen den 2. respektive den 3. Rang, was gleichzeitig den hervorragenden 2. Platz in der Tageswertung ausmachte. Heinz Schädler erreichte mit seiner Kindle-Yamaha die erste Top-Ten-Platzierung in dieser Kategorie. Im ersten Lauf lag er lange auf dem 8. Rang, wurde dann gegen Schluss des Rennens von einem Gegner «abgeschossen». Dieser Zwischenfall warf ihn bis auf den 31. Rang zurück. Doch im zweiten Lauf zeigte sich das Glück mal für Schädler, der einer Kollision in der ersten Runde geschickt ausweichen konnte. Er erreichte direkt hinter Frommelt den 4. Rang und somit in der Tageswertung den 9. Platz.

Erne mit viertem Gesamtrang

Beat Erne, der für die Mobilcom Liechtenstein startet, erreichte in den Wertungsläufen den 6. respektive den 5. Platz, was in der Tageswertung den 4. Gesamtrang bedeutete. Dank des ausgezeichneten 4. Rangs in der Tageswertung konnte sich Beat Erne ein weiteres Mal für das Speedy-Gonzales-Finale qualifizieren, ein Finale, bei dem die besten der jeweiligen Klassen an den Start gehen. Hierbei vermochte er sich vom 27. Startplatz auf den 19. Rang vorzuarbeiten. Ein wichti-

ges Fazit für den Ex-Crosser Erne an diesem Wochenende war, dass er auf Teer grosse Fortschritte gemacht hat.

Andexlinger vor Titelgewinn

Vera Andexlinger vom Hubraum-Team steuerte ihre KTM im ersten Lauf auf den 2. Platz. Obwohl sie lange in Führung gelegen war, musste sie kurz vor Rennende diese aufgrund eines Fehlers im Off-Road Bereich noch hergeben. Mit dem Sieg im zweiten Lauf sicherte sie sich jedoch den Tagessieg und konnte die Führung in der Gesamwertung auf 19 Punkte ausbauen. Der Titel der Schweizer Meisterschaft liegt somit in Griffnähe, steht doch nur noch ein Wochenende in Turmann mit zwei Wertungsläufen aus.

Iwan Nutt über Erwartungen

Iwan Nutt auf KTM, Timo Keckeis auf Yamaha und Stefan Franz auf Honda gingen in der Kategorie Promo an den Start. Nutt hatte sich zum Ziel gesetzt, das Wochenende ohne grosse Zwischenfälle zu über-

stehen. Er qualifizierte sich für die Rennen vom Sonntag, welche er im 15. und 10. Rang beendete. Ein 12. Platz in der Tageswertung war das verdiente Resultat und seine Zielsetzung für das Wochenende mehr als erfüllt. Für Timo Keckeis stellte der letzte Startplatz im Halbfinale ein zu grosses Handicap dar, um sich für die Rennen am Sonntag zu qualifizieren. Auch im Hoffnungslauf konnte er sich leider nicht weiter als auf den 18. Platz vorarbeiten. Stefan Franz, im Hoffnungslauf vom 19. Startplatz weggehend, konnte sich bis zum 8. Platz vorarbeiten, was jedoch nicht ganz reichte, um auch am Sonntag an den Start gehen zu dürfen.

Eine ausgezeichnete Leistung bot Peter Monsch vom Kindle-Yamaha-Team in Triesen. In der Kategorie Prestige S2 erreichte er den 13. und den 9. Rang in den einzelnen Läufen und somit den 8. Platz in der Tageswertung und die Qualifikation für das Speedy-Gonzales-Finale, welches er im ausgezeichneten 8. Rang beendete. (gbe)

TENNIS

